

Vorlage – zur Kenntnisnahme –

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

Der Senat von Berlin
WiEnBe -II B 23-
9013(913) - 7473

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Vorlage

- zur Kenntnisnahme-
des Senats von Berlin

über **Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026**

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

A Begründung:

Für Berlin stellt das Handwerk mit rund 29.500 Betrieben und 182.000 Beschäftigten - davon knapp 8.500 Auszubildenden - einen zentralen Wirtschaftssektor dar. Die Handwerksbetriebe haben sich in einer Zeit der sich überlagernden Krisen besonders resilient gezeigt. Dennoch ist die Branche von den Folgen des starken Preisauftriebs bei Energie und Rohstoffen und der hohen Unsicherheit im Zuge des russischen Angriffskriegs deutlich belastet. Der anhaltende Fachkräftemangel und fehlende bezahlbare Gewerbeflächen stellen das Handwerk vor weitere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es gerade jetzt, den Handwerksbetrieben mit verlässlichen Rahmenbedingungen und neuen Impulsen zur Seite zu stehen, um die Leistungsfähigkeit des Berliner Handwerks als wichtiger Wirtschaftszweig in Berlin nachhaltig zu stärken und weiter voranzubringen.

Mit dem „Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026“ setzen der Berliner Senat und die Handwerkskammer Berlin bereits zum siebten Mal in Folge ihre erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fort. Die Maßnahmen des Aktionsprogramms sind unter gemeinsamer Federführung des Senats, der Handwerkskammer Berlin und unter aktiver Beteiligung der Berliner Handwerksinnungen entstanden.

Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Werte sowie die Zukunft des Berliner Handwerks gehören zu den Schwerpunkten des Aktionsprogramms. Hierzu wurden 26 konkrete Einzelmaßnahmen entwickelt, die in enger Kooperation zwischen dem Berliner Handwerk und dem Berliner Senat in den kommenden zweieinhalb Jahren umgesetzt werden.

Gemeinsam werden konkrete Maßnahmen umgesetzt und innovative Lösungen für das Berliner Handwerk entwickelt. Die insgesamt 26 Einzelmaßnahmen werden im Zeitraum von 2024-2026 in Kooperation mit der Handwerkskammer Berlin und den beteiligten Senatsverwaltungen realisiert. Der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe obliegt hierbei die Gesamtkoordination.

Die im Aktionsprogramm festgelegten Maßnahmen fördern unter Einsetzung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel das innovative, nachhaltige und vielfältige Berliner Handwerk. Dabei liegen die Schwerpunkte des aktuellen Dreijahres-Turnus vor allem auf den Bereichen Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Vielfältigkeit und der Sicherstellung von Handwerkerleistungen im urbanen Raum. Das Image des Berliner Handwerks soll in der Öffentlichkeit weiter gestärkt werden. Im Fokus stehen die Bedarfe der überwiegend kleinen und mittleren Handwerksbetriebe.

B. Rechtsgrundlage:

§ 21 Abs. 1 Nr. 2a) GGO II i.Vm. § 28 Abs. 1 GGO II.

C. Gesamtkosten:

Die Finanzierung von Maßnahmen erfolgt im Rahmen der im jeweiligen Einzelplan auf Basis des Haushaltsplans bzw. der Finanzplanung zur Verfügung stehenden Ansätze.

D. Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter:

Im Fokus der Projektförderung im Rahmen des Aktionsprogramms Handwerk steht die Unterstützung von Handwerksbetrieben in verschiedenen Bereichen (z. B. Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit). Ziel ist es, diese inhaltliche Schwerpunktsetzung bei geeigneten Projekten mit einer Förderung von Frauen im Handwerk zu verknüpfen, die in vielen handwerklichen Gewerken noch unterrepräsentiert sind.

E. Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/oder Wirtschaftsunternehmen:

Durch die Umsetzung des Aktionsprogramms Handwerk könnten u. U. zusätzliche und derzeit konkret nicht zu beziffernde Kosten entstehen. Ihre Höhe wird von der späteren Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen abhängen. Nicht zuletzt geht das Aktionsprogramm auf eine entsprechende Initiative des Handwerks zurück, das sich davon die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Berlin sowie eine Erhöhung der eigenen betrieblichen Umsätze erhofft.

F. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg:

Keine.

G. Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Umwelt:

Die Senatsvorlage hat voraussichtlich sowohl erheblich positive als auch negative Auswirkungen auf den Klimaschutz, bei denen der positive Effekt voraussichtlich überwiegt.

Die Senatsvorlage führt im Handlungsfeld Energieverbrauch von Gebäuden und Anlagen voraussichtlich zu einer erheblichen Abnahme der Treibhausgasemissionen (jährlich um mehr als 1.000 Tonnen CO₂-Äquivalente). Die Senatsvorlage führt im Handlungsfeld Verkehr dauerhaft voraussichtlich zu einer erheblichen Abnahme der Treibhausgasemissionen (jährlich um mehr als 1.000 Tonnen CO₂-Äquivalente). Im Rahmen der Senatsvorlage werden Maßnahmen zur Abfallvermeidung bzw. Wiederverwendung, jedoch keine Maßnahmen zur sortenrein getrennten Erfassung für eine stoffliche Verwertung getroffen. Die Senatsvorlage hat im Handlungsfeld Öffentliche Beschaffung voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz. Die Senatsvorlage trägt voraussichtlich dauerhaft zur Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz bei Bürgerinnen und Bürgern bei.

Die Senatsvorlage sieht bereits folgende klimafreundliche Maßnahmen im Aktionsprogramm Handwerk vor:

Maßnahme 1.2 Handwerk in die Schule bringen

Maßnahme 4.1 Genossenschaftliche Konzeption von Gewerbehofprojekten

Maßnahme 4.3 Gewerbeflächenpotentiale sichern und stärken

Maßnahme 4.5 Potentiale von urbanem Handwerk sichtbar machen

Maßnahme 5.1 Mehrfachnutzung von Betriebsfahrzeugen im Handwerk durch ein Fahrzeugpool-Sharing ermöglichen

Maßnahme 7.1 Klimawerkstatt@Berlin unterstützen

Maßnahme 7.4 Bonus für handwerkliche Reparaturdienstleistungen einführen

Maßnahme 7.5 Jobticket des Deutschland-Tickets für das Handwerk nutzbar machen

Die Qualität der Umsetzung folgender Maßnahmen ist ein wesentlicher Faktor, der zur weiteren Verbesserung der Klimafreundlichkeit der Senatsvorlage genutzt werden kann:

Maßnahme 1.2 Handwerk in die Schule bringen

Maßnahme 4.1 Genossenschaftliche Konzeption von Gewerbehofprojekten

Maßnahme 4.3 Gewerbeflächenpotentiale sichern und stärken

Maßnahme 4.5 Potentiale von urbanem Handwerk sichtbar machen

Maßnahme 5.1 Mehrfachnutzung von Betriebsfahrzeugen im Handwerk durch ein Fahrzeugpool-Sharing ermöglichen

Maßnahme 7.1 Klimawerkstatt@Berlin unterstützen

Maßnahme 7.4 Bonus für handwerkliche Reparaturdienstleistungen einführen

Maßnahme 7.5 Jobticket des Deutschland-Tickets für das Handwerk nutzbar machen

H. Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Die Finanzierung von Maßnahmen erfolgt im Rahmen der im jeweiligen Einzelplan auf Basis des Haushaltsplans bzw. der Finanzplanung zur Verfügung stehenden Ansätze.

b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen der bestehenden personalwirtschaftlichen Möglichkeiten.

Berlin, den 2.7.2024

Der Senat von Berlin

Kai W e g n e r

.....

Regierender Bürgermeister

Franziska G i f f e y

.....

Senatorin für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Aktionsprogramm Handwerk 2024–2026

Berlins Stärke: Ein Handwerk, das ...

... Neugierde weckt.

... mitten drin ist.

... alle mitnimmt.

... pragmatisch
anpackt.

... Talente schmiedet.

... unsere Zukunft
nachhaltig prägt.

... bei allen ankommt.

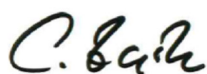
Vorwort

Wir wollen die besten Hände und Köpfe für Berlin. Ein **starkes** und **dynamisches Handwerk** trägt wesentlich zur **Lebensqualität** in unserer Stadt bei. Nur mit dem Handwerk gelingt die Umsetzung der ambitionierten **Klimaschutzziele**. Nur mit dem Handwerk können die Chancen der **Digitalisierung** wirklich in jedem Haushalt, in jeder Verwaltung und jedem Unternehmen genutzt werden. Und nur mit dem Handwerk gelingt es, allen Berlinerinnen und Berlinern, egal welcher Herkunft, **positive Perspektiven** und Zuversicht auf dem **Arbeitsmarkt** zu geben.

Doch eine positive Entwicklung im Handwerk ist keine Selbstverständlichkeit. Gerade die mehrheitlich kleinen und mittleren Berliner Handwerksbetriebe benötigen **gute Rahmenbedingungen**. Ein intensiver fachlicher Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen der Berliner Verwaltung und dem Berliner Handwerk sind daher zentrale **Erfolgsfaktoren**.

Mit dem „Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026“ setzen der **Berliner Senat** und **das Berliner Handwerk** zum siebten Mal ihre intensive und **erfolgreiche Zusammenarbeit** der vergangenen Jahre fort. Insgesamt umfasst das Aktionsprogramm 26 Maßnahmen, die gemeinsam im Zeitraum von 2024 bis 2026 umgesetzt werden sollen.

Berlin, im Juni 2024



Carola Zarth
Präsidentin
Handwerkskammer Berlin



Franziska Giffey
Senatorin
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Inhaltsverzeichnis

1.	Berlins Stärke: Ein Handwerk, das Neugierde weckt	4
1.1	Handwerk in der Schule unterstützen	5
1.2	Handwerk in die Schule bringen	6
1.3	Praktische Unterrichtseinheiten in Schulwerkstätten stärken	7
1.4	Berliner Schulpaten stärken	8
2.	Berlins Stärke: Ein Handwerk, das Talente schmiedet	9
2.1	Ausweis für Meisterschülerinnen und Meisterschüler	10
2.2	Duales Studium im Handwerk fördern	11
2.3	Meister- und Meisterinnenbonus	12
2.4	Ehrenamtskarte: Ehrenamtliches Engagement im Handwerk unterstützen	13
3.	Berlins Stärke: Ein Handwerk, das alle mitnimmt	14
3.1	Informations- und Vernetzungsangebote für Unternehmerinnen im Handwerk entwickeln	15
3.2	Workshop und Vernetzung für junge Frauen im Handwerk	16
3.3	Inklusionsberatung fortsetzen	17
4.	Berlins Stärke: Ein Handwerk, das mitten drin ist	18
4.1	Genossenschaftliche Konzeption von Gewerbehofprojekten	19
4.2	Mehr Azubiwohnen	20
4.3	Gewerbeflächenpotenziale sichern und stärken	21
4.4	Nachfolgebörse für das Handwerk	22
4.5	Potenziale von urbanem Handwerk sichtbar machen	23

5.	Berlins Stärke: Ein Handwerk, das bei allen ankommt	24
5.1	Mehrfachnutzung von Betriebsfahrzeugen im Handwerk durch ein Fahrzeugpool-Sharing ermöglichen	25
5.2	Versorgung von Handwerkerleistungen im hochverdichteten Bereich sicherstellen	26
6.	Berlins Stärke: Ein Handwerk, das pragmatisch anpackt	27
6.1	Arbeitsgruppe „Leistungsbeschreibungen im öffentlichen Auftragswesen und Antragsentschlackung“ gründen	28
6.2	Verbesserung der IT-Sicherheit im Berliner Handwerk	29
6.3	Kochschule Neun – Modellprojekt Ernährungswoche stärken	30
7.	Berlins Stärke: Ein Handwerk, das unsere Zukunft nachhaltig prägt	31
7.1	Klimawerkstatt@Berlin unterstützen	32
7.2	Das Innovationszentrum Handwerk (IZH) liveschalten	33
7.3	Gender- und Diversity-Kompetenz fördern/Unternehmensnetzwerk „Gleichstellung gewinnt“	34
7.4	Bonus für handwerkliche Reparaturdienstleistungen einführen	35
7.5	Jobticket des Deutschland-Tickets für das Handwerk nutzbar machen	36

1. Berlins Stärke: Ein Handwerk, das Neugierde weckt

Durch Ausprobieren Identität schaffen.



Foto: iStock_vadimguzhva

#Neugierde #Spannung #Schule #Praktika #Patenschaften

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

1.1 Handwerk in der Schule unterstützen

Mit unserer Initiative "MACH' WAS!" werden Schulen bei der Berufsorientierung in den Klassenstufen 7 bis 10 unterstützt. Die Initiative leistet somit einen konstruktiven Beitrag zur Berufswahl von Schülerinnen und Schülern. Kernelement der Initiative ist ein Wettbewerb, der handwerkliche Teamarbeit in schulischen Projektgruppen fördert. Gleichzeitig sollen die attraktiven Berufsfelder des modernen Handwerks erlebbar gemacht werden. Um Kreatives möglich zu machen, werden preiswürdige Projekte mit einer kleinen Förderung für die Schule bedacht.

Maßnahmenschritte:

- Auslobung eines Landespreises für die besten Berliner Schulprojekte mit einer Preisverleihung (ggf. am Tag des Handwerks)
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch Verbreitung über die Informationskanäle des Landes und der Handwerksorganisationen
- Erstellung eines Marketingkonzeptes

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Bildung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

1.2 Handwerk in die Schule bringen

Die BSO-Teams (BSO: Berufs- und Studienorientierung) sollen für das Berliner Handwerk im Rahmen der BO weiter sensibilisiert werden. Dadurch soll die Wahrnehmung und Sichtbarkeit des Berliner Handwerks in den Schulen erhöht werden. Ein schulartübergreifendes Netzwerktreffen wird bei Bedarf ausgerichtet.

Maßnahmenschritte:

- Workshops zur Systematisierung der gemeinsamen Aktivitäten mit der SenBJF
- Zusätzliche Angebote prüfen: Arbeitsgemeinschaften zum Thema Handwerk einführen
- Arbeitsgemeinschaften an Berliner Schulen können auch durch Dritte angeboten werden
- Entwicklung neuer Angebote prüfen

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Bildung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Weitere Partner

Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

1.3 Praktische Unterrichtseinheiten in Schulwerkstätten stärken

Schülerinnen und Schüler sollen niedrigschwellig an handwerkliche Tätigkeiten herangeführt werden. Bei Bedarf soll das Lehrpersonal entsprechende Angebote in Form von Workshops, Hinweisen zu Unterrichtsmaterialien und der Durchführung von Lehrkräftepraktika erhalten.

Maßnahmenschritte:

- Workshops zur Analyse der Implementierung von handwerklichen Fähigkeiten in den Unterricht/zusätzliche Angebote
- Schülerinnen und Schüler sollen niedrigschwellig an handwerkliche Tätigkeiten herangeführt werden. Bei Bedarf soll das Lehrpersonal entsprechende Angebote in Form von Workshops, Hinweisen zu Unterrichtsmaterialien und der Möglichkeit von Lehrkräftepraktika erhalten.
- Information und Schulung der Lehrkräfte zum Einsatz von Unterrichtshilfen der Kampagne des Handwerks: Handwerk-macht-Schule
- Information und Werbung für mehr Lehrkräftepraktika in Betrieben des Handwerks

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Bildung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und
Familie

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

1.4 Berliner Schulpaten stärken

Das seit fast 10 Jahren laufende Erfolgsmodell „Berliner Schulpaten“ gewährt Kindern im Grundschulalter durch kindgerechte Vorstellung von Berufen einen Einblick in die Arbeitswelt. Vor allem Kinder aus Familien, die auf Transferleistungen angewiesen sind, sollen durch die Begegnungen Berufsvorbilder entdecken. Die Kinder können so Ideen für die eigene berufliche Zukunft entwickeln.

Dafür hat sich eine langfristige enge intensive Zusammenarbeit mit derzeit 33 Grundschulen entwickelt. Die finanzielle Förderung des Berliner Schulpaten soll vor diesem Hintergrund stetig ausgebaut werden.

Maßnahmenschritte:

- Dauerhafte Finanzierung durch das Land Berlin soll künftig sichergestellt werden
- Mehr Fokus auf fachliche Weiterentwicklung legen

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Betriebsberatung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

2. Berlins Stärke: Ein Handwerk, das Talente schmiedet

Früh übt sich, wer meisterlich werden will.



Foto: B.I.N.S.S. Datennetzer und Gefahrenmeldesysteme_Fotograf Konstantin Gastmann

#Ausbildung #Talenteschmiede #MeisterStudierende #DualesStudium #Ehrenamt #Klimaberufe

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

2.1 Ausweis für Meisterschülerinnen und Meisterschüler

Die Handwerkskammer Berlin führt einen Ausweis für Meisterschülerinnen und Meisterschüler ein. Der Ausweis soll ein klares Signal in Richtung Gleichwertigkeit von akademischer und dualer Ausbildung geben. Mit dem Ausweis für Meisterschülerinnen und Meisterschüler soll die „Vermarktung“ der Meisterausbildung gestärkt werden. Zugleich soll den Meisterschülerinnen und Meisterschülern analog zu Studierenden an Hochschulen der Zugang zu Vergünstigungen ermöglicht werden.

Maßnahmenschritte:

- Erstellung einer Karte mit Angabe von Namen, Identifikationsnummer (Teilnehmendenkursnummer), Gewerk
- Klärung des Erstellungs- und Ausgabeprozesses
- Kooperation mit landeseigenen Betrieben (Theater, Museen, Schwimmbäder, BVG) mit dem Ziel eines reduzierten Eintritts (gleichwertige Vorzüge wie bei einem Studierendenausweis von Hochschulstudierenden)

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik
Abteilung Beratung, Service und
Digitalisierung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Weitere Partner

Berliner Handwerksinnungen und
Handwerksverbände

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

2.2 Duales Studium im Handwerk fördern

Die Beteiligung von Handwerksbetrieben am dualen Studium soll erhöht werden. Mithilfe der in Berlin gegründeten Dachmarke „Duales Studium“ wird der Kenntnisstand des Berliner Handwerks über duale Studienangebote erhöht.

Maßnahmenschritte:

- Mitwirkung an der Dachmarke „Duales Studium“ zur strategischen Weiterentwicklung des dualen Studiums im Land Berlin, zur Analyse perspektivischer Bedarfe und Entwicklungspotenziale und zur Bereitstellung von Informationen über duale Studienangebote
- Die Handwerkskammer und die Geschäftsstelle der Dachmarke „Duales Studium“ (Landesagentur) stimmen sich zu zielgruppenentsprechenden Informations- und Unterstützungsangeboten ab

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Bildung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Weitere Partner

Berliner Handwerksinnungen und
Handwerksverbände

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

2.3 Meister- und MeisterinnenBONUS

Es ist beabsichtigt, dass ab 2024 alle Jungmeisterinnen und Jungmeister im Berliner Handwerk als zusätzlichen Anreiz einen Bonus als Anerkennung der abgeschlossenen Meisterprüfung erhalten. Die Anzahl an Absolventen und Absolventinnen von Meisterprüfungen im Handwerk ist in Berlin seit einigen Jahren rückläufig, obwohl die Meisterprüfung der wichtigste Abschluss im Handwerk ist. Dies geht mit einem spürbaren Fachkräfte- und Nachwuchsmangel einher, welcher sich auf vielfältige Bereiche des alltäglichen Lebens auswirkt. Ziel ist es daher, den Meisterabschluss im Handwerk attraktiver zu gestalten, die Qualität der handwerklichen Dienstleistungen zu sichern und die damit verbundenen Anstrengungen entsprechend zu würdigen, um die Anzahl an Absolventen und Absolventinnen im Land Berlin mittelfristig zu erhöhen.

Maßnahmenschritte:

- Der Meister- und Meisterinnenbonus soll ausdrücklich nur bei bestandenen Meisterprüfungen vergeben werden
- Die Finanzierung dieser Mittel, die im Rahmen des Meister- und Meisterinnenbonus ausgezahlt werden, soll über den Landeshaushalt Berlin erfolgen (verantwortlich: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe)
- Ein Anspruch auf Gewährung der Förderung besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Bildung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

2.4 Ehrenamtskarte: Ehrenamtliches Engagement im Handwerk unterstützen

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung sollen im Handwerk ehrenamtlich tätige Personen die Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg erhalten. Zugleich sollen neue Partnerinnen und Partner für die Ehrenamtskarte im Bereich des Handwerks gewonnen werden.

Maßnahmenschritte:

- Prüfung, Ausstellung und Aushändigung der Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg durch die Innungen sowie die Handwerkskammer Berlin an besonders engagierte und langjährig als ehrenamtliche Prüferinnen bzw. Prüfer im Handwerksbereich tätige Personen
- Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer die Bedingungen für die Ausgabe der Ehrenamtskarte erfüllt:
<https://www.berlin.de/buergeraktiv/anererkennung/ehrenamtskarte/>
- Die Handwerkskammer Berlin und die für die Ehrenamtskarte in Berlin zuständige Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen sich dafür ein, im Handwerksbereich neue Anbieterinnen und Anbieter von ermäßigten Leistungen für Ehrenamtskarteninhaberinnen und -inhaber zu gewinnen

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

3. Berlins Stärke: Ein Handwerk, das alle mitnimmt

Es ist noch kein*e Meister*in vom Himmel gefallen.



Foto: AdobeStock_asife

#Fachkräfte #Demografie #Nachwuchs #Vielfalt #Diversität #bunt #Vielfaltleben

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

3.1 Informations- und Vernetzungsangebote für Unternehmerinnen im Handwerk entwickeln

Unternehmerinnen im Handwerk sollen bei der beruflichen Weiterentwicklung durch Informationsangebote, gegenseitigen Austausch und Möglichkeiten zum Netzwerken unterstützt werden. Hierdurch sollen geschäftliche und fachliche Ideen sowie synergetische Partnerschaften der Frauen vorangebracht werden.

Maßnahmenschritte:

- Mit einer jährlichen Netzwerkveranstaltung wird dieser Prozess nachhaltig gefördert
- Auch Teilnehmerinnen, die bereits über mehrere Jahre Berufserfahrung verfügen, erhalten durch Vorträge und Podiumsdiskussionen im Rahmen des Netzwerktreffens neue Impulse
- Ausgewählte Fachvorträge stärken das Innovationspotenzial der teilnehmenden Frauen
- Die Partnerinnen streben eine feste finanzielle Beteiligung pro Partner*in und Jahr an, um ein jährliches Angebot realisieren zu können
- Junge Frauen im Handwerk sollen gezielt eingeladen werden

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration, Vielfalt und
Antidiskriminierung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und
Betriebe

Weitere Partner

Landesverband Berlin Unternehmerfrauen
im Handwerk e.V. / Kompetenzzentrum für
Berliner Handwerkerinnen beim bfw

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

3.2 Workshop und Vernetzung für junge Frauen im Handwerk

Mit diesem Angebot soll jungen Gesellinnen, Meisterinnen, Facharbeiterinnen und Gründerinnen im Handwerk die Chance gegeben werden, sich weiterzubilden, ihr Selbstbild zu stärken und ein berufliches Netzwerk aufzubauen. Konkrete Weiterbildungsperspektiven sollen aufgezeigt, Beratungsstellen für Frauen bekannter gemacht, sowie der Gleichstellungsgedanke und die Selbstbehauptung der jungen Frauen gefördert werden.

Darüber hinaus soll begleitend eine Fotoausstellung als Wanderausstellung umgesetzt werden, die die Situation junger Handwerkerinnen in Berlin dokumentiert. Als politisch relevante Ausstellungsorte werden sowohl das Abgeordnetenhaus als auch die Bezirksämter angesprochen.

Maßnahmenschritte:

- Fortsetzung des Workshop-Angebots für junge Frauen im Handwerk, um sie in ihren Karriereabsichten zu unterstützen
- Junge Frauen im Handwerk sichtbar machen und würdigen
- Informationsangebote erarbeiten
- Die gemeinsame Förderung der drei Partnerinnen soll fortgesetzt werden

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration, Vielfalt und
Antidiskriminierung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und
Betriebe

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

3.3 Inklusionsberatung fortsetzen

Menschen mit Behinderung bergen ein großes Potenzial für den Berliner Arbeitsmarkt. Daher soll die Inklusionsberatung ausdifferenziert und möglichst verstetigt werden. Das Handwerk soll für die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen weiter aufgeschlossen werden, um so die Zahl der Auszubildenden mit Behinderungen im Berliner Handwerk zu erhöhen. Das mit Mitteln des Landes geförderte Projekt „Beratungsstelle-Inklusion im Handwerk“ sichert eine niedrigschwellige und aufsuchende Beratung von Auszubildenden zur Stabilisierung von Ausbildungsverhältnissen und Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und bietet für Betriebe eine fallbezogene Beratung und Unterstützung bei Beantragungsverfahren von Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus fördert die Inklusionsberatung eine „360 Grad-Vernetzung“ mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Land Berlin (u.a. Runder Tisch Inklusion). Es ist beabsichtigt, im Rahmen von zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ein entsprechendes Angebot weiter zu fördern.

Maßnahmenschritte:

- Evaluation des bestehenden Beratungsangebots und Entwicklung innovativer Projektbausteine
- Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens der SenASGIVA zur Fortsetzung einer Projektförderung

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Bildung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration, Vielfalt und
Antidiskriminierung

4. Berlins Stärke: Ein Handwerk, das mitten drin ist

Das Handwerk braucht goldenen Boden.



Foto: istock_querbeet

#lebenswerteKieze #Gewerbehöfe #urbanesHandwerk #Potenziale #raumschaffen

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

4.1 Genossenschaftliche Konzeption von Gewerbehofprojekten

Der Erhalt und die Schaffung von bezahlbaren Gewerbestandorten und -räumen ist essentiell für das Berliner Handwerk. Aus diesem Grund hat sich der Berliner Senat auf den Weg gemacht wieder verstärkt Gewerbehofstrukturen zu etablieren. Ein erstes Pilotprojekt Gewerbehof 2.0 wird von der WISTA Management GmbH in Lichtenberg geplant, mindestens ein weiteres Projekt soll noch folgen. In Bezug auf die Gewerbesicherung für Handwerksbetriebe haben sich aber auch genossenschaftliche Formen bereits vielerorts als Erfolgsmodell erwiesen. Das Berliner Handwerk kann dabei beispielsweise durch Bedarfsermittlungen und Datenbereitstellungen zu den betrieblichen Standortanforderungen unterstützen. Senat und Bezirke müssen ergänzend geeignete Maßnahmen politisch unterstützen.

Hierzu zählen Informationen über geeignete Objekte oder Flächen und die Unterstützung bei der Flächenbereitstellung im Wege eines Erbbaurechts beispielsweise über Konzeptverfahren. Ebenso zu nennen ist die politische und administrative Umsetzung und Unterstützung von Gewerbehofinitiativen.

Maßnahmenschritte Handwerkskammer:

- Datenbereitstellung zu den Standortanforderungen im Berliner Handwerk (Senat, Bezirke)
- Veröffentlichung der Umfrageergebnisse
- Strategische Erfassung von Gewerberaumnachfragen
- Erfassung der speziellen Standortanforderungen
- Bewertung der Eignung von Bestandsobjekten
- Suche von Interessenten, sofern verlässlich die Höhe der Gewerbemiete/Kosten und der Zeitpunkt der Verfügbarkeit angebotener Immobilien genannt werden können, ggf. begleitende Berichterstattung zu handwerksgeeigneten Projekten Beratungsleistungen

Maßnahmenschritte Senatsverwaltung:

- Identifizierung geeigneter Flächen und Objekte zur Bereitstellung im Wege eines Erbbaurechts an Genossenschaften und genossenschaftsähnliche Formen

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

4.2 Mehr Azubiwohnen

Aktuell gibt es in Berlin nicht ausreichend bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende, sowie viel zu wenig Wohnheime mit sozialpädagogischer Betreuung für Auszubildende unter 18 Jahren. Im Vergleich zu Studierendenwohnheimen sind die vorhandenen privaten und öffentlich geförderten Wohnmöglichkeiten für Azubis überschaubar und zu gering.

In einer Umfrage im Jahr 2022 der Handwerkskammer Berlin bei ihren Ausbildungsbetrieben gab jeder fünfte Ausbildungsbetrieb an, dass die Besetzung von Ausbildungsplätzen im Handwerk erleichtert würde, wenn es bezahlbare Wohnmöglichkeiten für Azubis in Betriebsnähe gäbe.

Ziel ist es daher, dass der Senat und die Handwerkskammer sich gemeinsam für eine erkennbare Ausweitung des Angebots an Azubiwohnen einsetzen.

Maßnahmenschritte:

- Identifizierung der relevanten Stakeholder in Berliner Verwaltungen und Institutionen, die bei dem Thema Azubiwohnen relevante Verantwortungen und Aufgaben haben
- Durchführung eines Workshops mit den Stakeholdern zum Thema Azubiwohnen in Berlin, ggf. Einrichtung einer kontinuierlichen Arbeitsgruppe (z.B. Fach-AG oder Runder Tisch)
- Untersuchung zum aktuellen Angebotsumfang und Wohnformaten für Azubis in Berlin.
- Herstellung einer Transparenz (Übersicht) über diese aktuellen Angebote
- Entwicklung und Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen (kurzfristig, mittelfristig, langfristig), um notwendige Angebote zu erweitern
- Unabhängig von diesen Maßnahmenschritten werden aktuell durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung die Grundlagen zur Gründung eines Auszubildendenwerks Berlin geprüft.

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Bildung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

4.3 Gewerbeflächenpotenziale sichern und stärken

In nahezu allen Bezirken erfahren Handwerksbetriebe derzeit einen wachsenden Verdrängungsdruck. Die Gründe für die Verdrängung sind vielfältig, seien es neue, erheblich höhere Gewerbemietpreisforderungen von Eigentümer*innen, heranrückende Wohnbebauung, wachsende Konflikte mit der Nachbarschaft oder zunehmende betriebseinschränkende Rahmenbedingungen. Gleichzeitig finden verdrängungsbedrohte Betriebe nahezu keine Angebote mehr als betrieblich geeignete Ersatzstandorte.

Ziel der Maßnahme ist es geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Gewerbestandorte Berliner Handwerksbetriebe sichern, die wirtschaftlich tragbar und langfristig planungsrechtlich gesichert sind. So soll u.a. im Sinne des Gewerbeflächenausgleichs und der Gewerbeflächenvorsorge eine sogenannte *One-out-one-in Regel angewendet* werden. Diese Regelung sieht vor, dass bei planungsrechtlichen Umwandlungen von Gewerbeflächen für andere Nutzungengleichwertige Ersatzflächen für Gewerbe an anderer Stelle gesichert werden. Zudem soll die Anwendung des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung auf das Gewerbe geprüft werden um dem Verdrängungsdruck auf Standorte des Handwerks entgegenzuwirken.

Maßnahmenschritte:

- Anwendung einer „One-out-one-in“-Regel als Instrument der Gewerbeflächensicherung und Vorsorge durch die plangebenden Stellen
- Prüfen der Anwendung des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung für Handwerksbetriebe, zur langfristigen Sicherung wirtschaftlich tragbarer und verfügbarer Gewerbeflächen

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Plangebende Stellen

Stadtplanungsämter der Berliner Bezirke
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

4.4 Nachfolgebörse für das Handwerk

Schaffung einer branchenübergreifenden Anlaufstelle für Unternehmensnachfolge in Berlin, bzw. in der erweiterten Metropolregion in der Form einer digitalen Nachfolgebörse, soweit Haushaltsmittel in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen. Der Mehrwert dieser Nachfolgebörse liegt im gezielten Matching von Betrieben, die Personen für die Übernahme suchen und der Prozessbegleitung durch Fachpersonal. Hierdurch werden eine höhere Quote in erfolgreichen Betriebsnachfolgen und folglich positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Berlin erwartet.

Als Modell dient die Nachfolgebörse in Mecklenburg-Vorpommern, die seit Sommer 2019 in Betrieb ist. Die Nachfolgebörse in Mecklenburg-Vorpommern wurde von der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern ins Leben gerufen und wird von dieser betreut. Die Anschubfinanzierung erfolgt durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Rahmen des Neustart-Programms.

Maßnahmenschritte:

- Projektteam: BBB, IHK
- Konzeptionierung / Vertragsgestaltung
- Implementierung ggf. Anpassungen
- Testphase und Livegang
- Roadshow / Öffentlichkeitsarbeit
- Controlling
- Prüfung eines Rollouts in Brandenburg

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Betriebsberatung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Weitere Partner

Bürgschaftsbank Berlin

Starter Center & Start-ups der IHK Berlin

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

4.5 Potenziale von urbanem Handwerk sichtbar machen

Der sozioökonomische Nutzen des urbanen Handwerks im innerstädtischen Raum wird durch eine öffentlichkeitswirksame Kampagne hervorgehoben. Die Kampagne erhöht die Attraktivität des Handwerks als festen Bestandteil einer nachhaltigen Standortgestaltung in der „Stadt der kurzen Wege“.

Maßnahmenschritte:

- Imageförderung für urbanes Handwerk – der Nutzen des urbanen Handwerks muss sichtbar werden (Kampagne und begleitende Öffentlichkeitsarbeit)
- Best Practice-Beispiele für urbane Handwerksbetriebe erarbeiten
- Durchführung einer Veranstaltung mit Berliner Forschungseinrichtungen, politischen Vertreterinnen, Verwaltung und Berliner Handwerksunternehmen

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik
Abteilung Kommunikation

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

5. Berlins Stärke: Ein Handwerk, das bei allen ankommt

Berlin bleibt die Stadt der kurzen Wege.



Foto: iStock_kamisoka

#Fahrzeugpoolsharing #Parkraumschaffen #Reparaturbonus #Parkzonen #Mobilität

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

5.1 Mehrfachnutzung von Betriebsfahrzeugen im Handwerk durch ein Fahrzeugpool-Sharing ermöglichen

In Berlin sind zahlreiche Betriebsfahrzeuge im Einsatz, die für eine bestimmte Nutzungsart ausgelegt sind (beispielsweise Transport von Werkzeugen, Ersatzteilen). Häufig werden diese Fahrzeuge von den betreffenden Betrieben nicht voll ausgelastet. Durch ein handwerkgerechtes Fahrzeugpool-Sharing, welches ggf. einen Austausch von Laderaummodulen ermöglicht, könnte eine Mehrfachnutzung von verschiedenen Betrieben ermöglicht werden. So kann der Wirtschaftsverkehr optimiert und der Klimaschutz gestärkt werden. Zudem könnte ein Fahrzeugpool-Sharing zu einer Senkung der Betriebskosten der Handwerksunternehmen beitragen.

Maßnahmenschritte:

- Identifizierung geeigneter Nutzungsprofile der Laderaummodule („mobile Werkzeugkiste“, Transporteinheit)
- Suche einer Standortgemeinschaft von Betrieben, Analyse/ Abstimmung eventueller Sharing-Voraussetzungen und technischer Erfordernisse (Fahrzeugtypen, Wechselbrücken, Werkstattmodule)
- Organisieren von Workshops zur Beteiligung der Zielgruppe (Handwerksbetriebe), bei der Frage nach den technischen und organisatorischen Anforderungen
- Eruiieren geeigneter Betreibermodelle eines Fahrzeugpools
- Klärung der räumlichen Bedingungen (Umsetzung eines entsprechenden Mobility-Hubs)
- Ausloten möglicher Kooperationen mit Gewerbehöfen, derartige Flottenmodelle zu unterstützen, darunter möglicherweise eine Einbindung von Lastradflotten
- Eruiieren, inwiefern eine weitgehende Elektrifizierung von Sharing-Pools möglich ist, in Einklang mit den Klimaschutzzielen des Landes
- Umsetzung eines Pilotprojekts mit wissenschaftlicher Begleitung

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und
Betriebe

Weitere Partner

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

5.2 Versorgung von Handwerkerleistungen im hochverdichteten Bereich sicherstellen

Die Berliner Handwerksbetriebe sehen sich, als Teil des Wirtschaftsverkehrs, in einer weiter wachsenden Stadt mit Herausforderungen konfrontiert, wenn es darum geht, Reparatur- und Wartungsarbeiten für ihre Kundinnen und Kunden durchzuführen. Gerade in hochverdichteten Räumen wird die Flächenkonkurrenz um Stellplätze für die Betriebsfahrzeuge in der Nähe der Einsatzorte höher, was die zeitnahe Erledigung von Aufträgen deutlich erschwert. Insbesondere bei kurzfristigen Einsätzen stellt die bürokratische Hürde der Beantragung eines mobilen Halteverbots mit entsprechender Ausnahmegenehmigung eine bedeutende Herausforderung für die Handwerksbetriebe dar. Da jedoch viele Reparatursätze kurzfristig erfolgen, ist eine angemessene Infrastruktur zur Sicherstellung der Versorgung unabdingbar. Im Rahmen der Maßnahme erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit der Handwerkskammer ein Parkkonzept für Servicefahrzeuge im Einsatz. Es soll unter anderem geprüft werden, ob im Rahmen der landesrechtlichen Kompetenzen ergänzend zu Lieferflächen (kurzzeitige bzw. mehrstündige) Abstellmöglichkeiten für Servicefahrzeuge, u.a. des Handwerks, geschaffen werden können. Differenziert geprüft werden soll unter anderem die Nutzbarkeit von Lieferflächen im privaten Raum über kooperative Modelle. Weiterhin wird durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur das Aufladen von Elektrofahrzeugen von z.B. Handwerksbetrieben unterstützt.

Maßnahmenschritte:

- Es soll der Bedarf von Abstellflächen für Handwerker im Einsatz ermittelt werden, inklusive der Bestimmung von zweckmäßigen Distanzen zwischen Parkstand und Zielen.
- In Abstimmung zwischen Hauptverwaltung, HWK und den Bezirken werden mögliche Lösungsvorschläge konzeptionell erarbeitet.
- Diese sollen möglichst in Pilotprojekten umgesetzt und evaluiert werden.

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und
Betriebe

6. Berlins Stärke: Ein Handwerk, das pragmatisch anpackt

Einfach gute Lösungen finden.



Foto: Colourbox

#digital #Schulungen #Unterstützungen #Auftragswesen #Vereinfachung

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

6.1 Arbeitsgruppe „Leistungsbeschreibungen im öffentlichen Auftragswesen und Antragsentschlackung“ gründen

Eine interdisziplinäre Gruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Senatsverwaltungen, Bezirken und Kammern überprüft und überarbeitet standardisierte Leistungsbeschreibungen, die in der Berliner Ausschreibungspraxis zur Anwendung kommen. Zudem erörtert die Gruppe, ob Texte entschlackt und vereinfacht werden können. So soll eine möglichst niedrigschwellige Teilnahme von kleinen und mittleren Handwerksbetrieben an öffentlichen Ausschreibungen ermöglicht werden.

Maßnahmenschritte:

- Aufgaben der Arbeitsgruppe spezifizieren, darunter Leistungsbeschreibungen evaluieren und aktualisieren
- Berücksichtigung von europarechtlichen und bundesrechtlichen Bezügen
- Gegebenenfalls Einbindung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Senatskanzlei

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

6.2 Verbesserung der IT-Sicherheit im Berliner Handwerk

Den Betrieben des Berliner Handwerks wird eine (niedrigschwellige) Vermittlung von Basiswissen zur Digitalisierung und zur IT-Sicherheit angeboten. Ziel ist eine weitere Verknüpfung der Angebote der Digitalagentur Berlin und den bestehenden Strukturen im Handwerk sowie die Entwicklung unterstützender Werkzeuge.

Maßnahmenschritte:

- Zunächst Basis- und Innovationsthemen identifizieren
Basisthemen sind: Geschäftsprozesse, IT-Sicherheit, Datenschutz, Mobiles Arbeiten, Vernetzung; Nutzung Internet, Websites, -shops, ...
Innovationsthemen sind: Augmented Reality /Virtual Reality (AR/VR), Internet der Dinge (IoT), Geschäftsmodelle, Cloud Computing, FoodTech
- Themenfelder und deren Bearbeitung zwischen den Partnern abstimmen
- Berliner Expertinnen und Experten finden (F&E, Hochschulen, Startups, innovative Firmen, Dienstleister)
- Informationsveranstaltungen und Thementage/-abende veranstalten (in Präsenz und Online)
- Checklisten und Hinweise zu grundlegenden Digitalisierungsthemen erstellen
- Investitionsrechner „wirtschaftlicher und ökologischer Nutzen von Digitalisierungsmaßnahmen“ entwickeln (Onlinetool, Vorbild UmweltMobilCheck der DB)
- Umsetzungsberatung (Pilote)
- Sprechtag: Digitalagentur im HWK-Servicecenter und HWK in der Digitalagentur (mit wechselseitiger Präsenz soll eine möglichst große Reichweite erzielt werden)
Digitalisierungsatlas Handwerk Berlin entwickeln (Online-Angebote) und Einbindung in die HWK-Website
- Best-Practice-Videos „Berliner Handwerk digital“ herstellen und vermarkten

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Betriebsberatung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Weitere Partner

Digitalagentur Berlin

Berlin Partner für Wirtschaft und
Technologie GmbH

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

6.3 Kochschule Neun – Modellprojekt Ernährungswoche stärken

Das Modellprojekt Ernährungswoche der Kochschule Neun ist ein einwöchiges Kochschul-Programm. Es begeistert Grundschulklassen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung und vermittelt praktische Kochfertigkeiten.

Gleichzeitig vermittelt das Projekt das Lebensmittelhandwerk als potenzielles Berufsfeld und macht das Thema „Nachhaltige Landwirtschaft“ für die Schülerinnen und Schüler direkt erlebbar. Dabei werden jeweils alle Klassen einer bestimmten Jahrgangsstufe jeder Schule (insgesamt ca. 10 Klassen pro Jahr) im Umfeld der Markthalle erreicht. Wenn Gleichwohl das Projekt allen Grundschulen offensteht, ist der sozialräumliche Bezug von pädagogischem Vorteil. Das Ziel ist es, dieses Modellprojekt mittelfristig auf andere Bezirke der Stadt auszuweiten.

Maßnahmenschritte:

- Gemeinsame Auswertung (HWK Berlin/SenBJF) in Hinblick auf eine Ausweitung des Modellprojektes auf weitere Bezirke mit dem Kulturverein Markthalle Neun e.V., der Geschäftsführung der Markthalle Neun GmbH und beteiligten Schulen
- Unterstützung der beteiligten Handwerksbetriebe aus dem Lebensmittelgewerbe
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

7. Berlins Stärke: Ein Handwerk, das unsere Zukunft nachhaltig prägt

Die Zukunft gemeinsam gestalten.



Foto: iStock_RossHelen

#Innovation #Veränderung #Diversity #vorausschauend

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

7.1 Klimawerkstatt@Berlin unterstützen

Die Innungen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, sowie Elektro planen den Aufbau der Klimawerkstatt@Berlin. Andere relevante Akteure werden beteiligt. Die Klimawerkstatt@Berlin wird sich vier Handlungsfeldern widmen:

- Nachwuchskräfte
- Ausbildung
- Fortbildung
- Innovation

Maßnahmenschritte:

- Projektstand ermitteln, hemmende Faktoren identifizieren
- Prüfung, ob die Kammer bei der Beseitigung der Hemmnisse behilflich sein kann
- Einleitung entsprechender Schritte zur Umsetzung des Konzepts

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Innungen

Innung SHK

Elektro-Innung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

Weitere Partner

Ideas into energy gGmbH

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

7.2 Das Innovationszentrum Handwerk (IZH) liveschalten

Das Innovationszentrum Handwerk (IZH) soll ein Innovationslabor und ein Ort des Austausches zu aktuellen Innovationen und digitalen Trends im Handwerk werden. Es soll als Anlaufpunkt für innovative Menschen mit dem Fokus „Handwerk“ dienen, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und aufzeigen, welche neuen Technologien und Methoden für die Zielgruppe von Interesse sind.

Das IZH bietet analoge und virtuelle Vernetzungsformate für Betriebe, Industrie, Start-ups, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Gemeinsam sollen handwerksrelevante Lösungen entwickelt und präsentiert werden. Die Umsetzung als Reallabor „Berliner Modell für Innovation im Handwerk“ ist zu prüfen. Das IZH soll in enger Kooperation mit verschiedenen Berliner Initiativen, wie z.B. der Klimawerkstatt Handwerk, dem Berliner Energie- und Klimaschutz-Programm, der Startup Agenda o.ä. wirksam werden, damit Impact für das Berliner Handwerk erzeugen und das Berliner Innovation HUB der Initiative „Make.Innovation.Handwerk“ werden.

Maßnahmenschritte:

- Partner zusammenbringen
- Räumlichkeiten/zentrale Halle finden mit Werkstatt, Eventfläche, Demozentrum /Showroom, Konferenzraum mit entsprechender techn. Infrastruktur → Aufbau und Betrieb eines „Innovationslabors“ (ggf. in Kooperation mit Partnerorganisationen) als dauerhafter Anlaufpunkt und zur Nutzung für die Umsetzung der Innovationsprogramme
- Validierung des Geschäftsmodells in einer Testphase mit dem Ziel eines dauerhaften u. finanziell selbsttragenden Betriebes des „Innovationszentrums des Berliner Handwerks“
- Einbindung bzw. Entwicklung eines Gewerbehofes „Berliner Handwerk – innovativ“ – hier könnten Schwerpunktthemen, wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit Berücksichtigung finden

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Betriebsberatung

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Weitere Partner

MotionLAB / BerlinTechAcademy

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

7.3 Gender- und Diversity-Kompetenz fördern/Unternehmensnetzwerk „Gleichstellung gewinnt“

Betriebe sollen dabei unterstützt werden, eine offene Unternehmenskultur zu pflegen und auf diese Weise stärker ihre Fachkräfte zu binden. Gleichstellungs- und Diversity-Kompetenzen sind essentiell, um dem Fachkräftemangel im Handwerk zu begegnen.

Maßnahmenschritte:

- Sicherstellung einer kontinuierlichen finanziellen Förderung
- Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung über LinkedIn
- Fortführung der Online-Seminarreihe
- Erarbeitung von Beratungstools für Betriebe
- Einrichtung einer Servicestelle „Gleichstellung gewinnt“ finanziert durch ESF-Gelder

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration, Vielfalt und
Antidiskriminierung

Weitere Partner

Wirtschaft & Politik IHK Berlin

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

7.4 Bonus für handwerkliche Reparaturdienstleistungen einführen

Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung, wenn sie eine Reparaturleistung von einem Betrieb ausführen lassen. Dies soll sie dazu animieren, ihre Haushaltsgegenstände reparieren zu lassen. Das ist ein wesentlicher Beitrag zur Abfallvermeidung (ZeroWaste).

Maßnahmenschritte:

- Der Reparaturbonus sollte in Handwerksbetrieben einlösbar sein, die sich an die gesetzlichen Vorgaben und vorgegebene Qualitätskriterien halten. Dies stellt eine an den Bedürfnissen der Kundschaft orientierte Reparatur sicher
- Die Kriterien sollten sich an dem vom Netzwerk Qualitätsreparatur aufgestellten Kriterienkatalog orientieren und weitgehend übereinstimmen.
So wird gewährleistet, dass sich die beiden Projekte zur Förderung der Reparatur gegenseitig unterstützen
- Dies führt zu qualitätsgesicherten Reparaturleistungen und reduziert den Verwaltungsaufwand

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026

7.5 Jobticket des Deutschland-Tickets für das Handwerk nutzbar machen

Jobtickets sind im Bereich des VBB aktuell nur bei Abnahme von fünf Tickets nutzbar. Für viele Handwerksbetriebe ist die Zahl zu hoch. Mit der Einführung des Jobtickets für das bundesweit gültige Deutschland-Ticket bietet sich die Chance, dieses Angebot auch für Kleinbetriebe speziell auch aus dem Handwerk nutzbar zu machen.

Maßnahmenschritte:

- Gespräche mit dem VBB, BVG und S-Bahn. Abklopfen der Bereitschaft, den Vertrieb des Jobtickets unter den veränderten Bedingungen auch für Kleinbetriebe zu öffnen
- Je nach Verlauf Aktivitäten auf politischer Ebene (SenMVKU), um mögliche politische Unterstützung zu klären
- Bei positivem Verlauf Öffentlichkeitsarbeit der Kammer zur Bewerbung des verbesserten Angebots

Beteiligte

Handwerkskammer Berlin

Abteilung Wirtschaftspolitik

Senatsverwaltung

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt